

Protokoll

über die konstituierende Sitzung des Rates der Gemeinde Molbergen in der Kommunalwahlperiode 2016 – 2021 am Montag, 07. November 2016, 18.00 Uhr, im Gasthof Schnieder, Am Brink 10, 49696 Ermke

Anwesend waren:

1. Bürgermeister Ludger Möller, Molbergen

2. Ratsmitglieder

Waldemar Boxhorn, Molbergen
Theodor Bruns, Molbergen
Elisabeth Bunten, Molbergen
Christoph Carstens, Molbergen
Eugen Derksen, Molbergen
Thomas Gardewin, Ermke
Günther Koopmann, Peheim
Nadja Kurz, Molbergen
Sergei Meier, Molbergen
Stephan Nordloh, Dwergte
Bernhard Schürmann, Resthausen
Dr. Hermann Südhoff, Molbergen
Hubert Thien, Peheim
Ansgar Thölking, Molbergen
Dr. Sebastian Vaske, Molbergen
Thomas Wernke, Peheim
Hubert Werrelmann, Ermke
Frank Westendorf, Peheim
Job Westermann, Ermke
Petra Wulfers, Dwergte

3. Verwaltung

Allgem. Vertreter des BM, Andreas Unnerstall, zugleich Protokollführer

4. Presse

Münsterländische Tageszeitung, Herr Georg Meyer
Nordwest-Zeitung, Herr Niklas Benter

5. Zuhörer

Atossa Südhoff, Molbergen
Martina Benten-Vaske, Molbergen
Hartmut Stratmann, Molbergen
Jens Meyer, Grönheim (ab TOP 12)

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates
3. Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung der Ratsfrauen und Ratsherren durch den Bürgermeister
4. Feststellung der Fraktionen und Gruppen im Rat
5. Wahl der / des Ratsvorsitzenden
6. Feststellung der Tagesordnung
7. Beschluss über die Stellvertretung der / des Ratsvorsitzenden
8. Beschluss über die Fortgeltung der Geschäftsordnung des Rates
9. Bildung des Verwaltungsausschusses
 - a) Beschluss über die Erhöhung der Zahl der Beigeordneten für den Verwaltungsausschuss
 - b) Bestimmung der Beigeordneten; Feststellungsbeschluss
 - c) Bestimmung der stellvertretenden Beigeordneten
10. Wahl der / des ersten und zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin / Bürgermeisters
11. Bildung und Zusammensetzung der Fach- und sondergesetzlichen Ausschüsse
 - a) Beschlussfassung über die zu bildenden Ausschüsse und Festlegung der Zahl der Ausschusssitze
 - b) Benennung der Ausschussmitglieder; Feststellungsbeschluss
 - c) Benennung der Ausschussvorsitzenden und ihrer Vertreter/innen
12. Berufung der Vertreter/innen der Gemeinde in Organisationen und Einrichtungen
13. Mitteilungen und Anfragen
14. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten
15. Schließung der Sitzung

Die vorstehende Tagesordnung wurde wie folgt abgewickelt:

A) Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Vor Beginn der Sitzung fragte Bürgermeister Ludger Möller das älteste anwesende Ratsmitglied, Herrn Theodor Bruns, nach seiner Bereitschaft zur Übernahme des Vorsitzes bis zur Wahl der/des Ratsvorsitzenden. Herr Bruns lehnte dies aus persönlichen Gründen ab.

Daraufhin übernahm das zweitälteste anwesende Ratsmitglied, Frau Nadja Kurz, den Altersvorsitz. Sie eröffnete die Sitzung um 18.03 Uhr und begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Pressevertreter und Zuhörer/innen, recht herzlich. Sie gratulierte den Ratsmitgliedern zu ihrer Wahl und wünschte dem neuen Rat eine gute Zusammenarbeit.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates

Die Altersvorsitzende, Frau Nadja Kurz, stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Die Ratsfrauen und -herren waren durch schriftliche Einladung vom 27.10.2016 unter Mitteilung der Tagesordnungspunkte ordnungsgemäß eingeladen worden. Ort, Zeit und Tagesordnung der Ratssitzung waren in der Münsterländischen Tageszeitung sowie durch Aushang in den Gitterkästen Molbergen, Peheim und im Rathaus öffentlich bekannt gemacht worden.

3. Pflichtenbelehrung und förmliche Verpflichtung der Ratsfrauen und Ratsherren durch den Bürgermeister

Bürgermeister Möller sprach eingangs den neu und wiedergewählten Ratsmitgliedern seine herzlichen Glückwünsche zu ihrer Wahl aus und gab dann einen Ausblick auf die anstehenden Aufgaben der kommenden Wahlperiode. Er nannte beispielhaft die Erhaltung, Sicherung und Schaffung zukunftsorientierter Arbeitsplätze, die Ansiedlung von weiteren Unternehmen und Betrieben, Förderung von Bildung und Familie, Belebung des Einzelhandels, Nebeneinander von Wohnen, Gewerbe und Landwirtschaft, Ausbau des Fremdenverkehrs. Dabei mahnte er an, sich nicht in Kleinigkeiten zu verlieren, sondern den Blick auf das Wesentliche zu lenken. Nur so seien die großen Herausforderungen für die Zukunft wie die Folgen des demografischen Wandels und die Digitalisierung zu bewältigen.

Erforderlich seien hierfür Ideenreichtum, Engagement und Mut der Mandatsträger sowie vor allem Leidenschaft für die Gemeinde Molbergen, um die in der Vergangenheit – trotz nach wie vor vergleichsweise bescheidener Steuerkraft – zweifellos gute Entwicklung der Gemeinde nicht zu bremsen. Deshalb sollte die Parteipolitik nicht im Vordergrund stehen, sondern Sachthemen und die Interessen der Molberger Bürgerinnen und Bürger. Er appellierte insbesondere an die Zentrumsfraktion, Bindeglieder zu der Bevölkerungsgruppe der Neubürger/Spätaussiedler zu sein. Gemeinsame Aufgabe in den nächsten Monaten müsse es sein, gemeinsame Chancen

zu suchen und das Zusammenleben mit Nachdruck zu intensivieren. Diese Aufgabe fordere alle Ratsmitglieder und Bevölkerungsschichten.

Dem neu zusammengesetzten Rat wünschte Bürgermeister Möller eine erfolgreiche Amtszeit sowie einen fairen Umgang, der in der Sache auch durchaus hart und meinungsfreudig sein dürfe. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von seiner Seite wie auch mit der Verwaltung könne er zusichern.

Anschließend nahm Bürgermeister Möller die Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der Ratsfrauen und -herren vor. Diese sind gemäß § 60 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zu Beginn der ersten Sitzung nach der Wahl durch den Bürgermeister förmlich zu verpflichten, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.

Nach § 43 i.V.m. § 54 Abs. 3 NKomVG sind ehrenamtlich Tätige vor Aufnahme ihrer Tätigkeit auf ihre Pflichten nach den §§ 40 bis 42 NKomVG hinzuweisen. Dieser Hinweis ist aktenkundig zu machen. § 40 regelt die Amtsverschwiegenheit, § 41 das Mitwirkungsverbot und § 42 das Vertretungsverbot.

Die Ratsmitglieder wurden von Bürgermeister Möller auf die ihnen nach diesen Vorschriften obliegenden Pflichten hingewiesen. Ein Merkblatt mit dem Wortlaut der §§ 40 bis 42 NKomVG wurde allen Ratsfrauen und -herren ausgehändigt.

Alle Ratsmitglieder wurden nach der Pflichtenbelehrung von Bürgermeister Möller förmlich durch Handschlag verpflichtet, ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Anschließend wurde die vorgenommene Pflichtenbelehrung und Verpflichtung von den Ratsfrauen und Ratsherren in einem vorbereiteten Vordruck bestätigt.

4. Feststellung der Fraktionen und Gruppen im Rat

Die Altersvorsitzende, Frau Kurz, stellte fest, dass die CDU, die Deutsche Zentrumspartei und die SPD (Bürgerbündnis/SPD) dem Bürgermeister jeweils die Bildung einer Ratsfraktion im Sinne des § 57 NKomVG angezeigt hätten. Der CDU-Fraktion gehören 13 Mitglieder (Vorsitzender: Dr. Sebastian Vaske), der ZENTRUM-Fraktion 4 Mitglieder (Vorsitzender: Sergei Meier) und der Bürgerbündnis/SPD-Fraktion 3 Mitglieder (Vorsitzender: Theodor Bruns) an.

5. Wahl der / des Ratsvorsitzenden

Nach der Verpflichtung der Abgeordneten wählt der Rat gem. § 61 Abs. 1 NKomVG in seiner ersten Sitzung unter Leitung des ältesten anwesenden und hierzu bereiten Ratsmitgliedes aus der Mitte der Abgeordneten die/den Ratsvorsitzende/n für die Dauer der Wahlperiode.

Hierauf findet § 67 Abs. 1 NKomVG Anwendung. Demnach wird schriftlich gewählt; steht nur eine Person zur Wahl, wird durch Zuruf oder Handzeichen gewählt, wenn dem niemand widerspricht. Auf Verlangen eines Ratsmitgliedes ist geheim zu wählen.

Gewählt ist die Person, für die die Mehrheit der Ratsmitglieder gestimmt hat.

Vorschlagsberechtigt sind gem. § 56 Satz 1 NKomVG jedes Ratsmitglied sowie als eine Mehrheit von Ratsmitgliedern die im Rat vorhandenen Fraktionen und Gruppen.

Von der CDU-Fraktion wurde Dr. Hermann Südhoff für das Amt des Ratsvorsitzenden vorgeschlagen. Fraktionsvorsitzender Dr. Sebastian Vaske begründete den Vorschlag damit, dass nach den politischen Meinungsverschiedenheiten zum Ende der letzten Wahlperiode ein unvorbelasteter Kandidat mit moderierenden Fähigkeiten den Ratsvorsitz übernehmen sollte. Dies treffe auf Herrn Dr. Südhoff zu.

Die Bürgerbündnis/SPD-Fraktion schlug Theodor Bruns für das Amt des Ratsvorsitzenden vor. Ratsherr Job Westermann erläuterte, Herr Bruns verfüge über eine 25jährige Erfahrung in der Ratsarbeit und sei dementsprechend mit den kommunalpolitischen Fragestellungen und Regularien vertraut. Aufgrund dieses Erfahrungsschatzes sei er in der Lage, auch in Streitthemen ausgleichend zu wirken. Mit seiner Wahl zum Ratsvorsitzenden könne zudem ein Zeichen für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe gesetzt sowie insbesondere seine Lebensleistung anerkannt und gewürdigt werden.

Da zwei Kandidaten zur Wahl standen, war gemäß § 67 Satz 1 NKomVG schriftlich zu wählen. Eine geheime Wahl wurde auf Nachfrage der Altersvorsitzenden nicht beantragt. Zu Stimmzählern wurden die anwesenden Zuhörerinnen, Frau Atossa Südhoff und Frau Martina Benten-Vaske, bestimmt, die sich hierzu bereit erklärten.

Die Auszählung der ausgehändigten Stimmzettel ergab folgendes Ergebnis:

17 Stimmen für Dr. Hermann Südhoff
3 Stimmen für Theodor Bruns
1 Enthaltung

Die Altersvorsitzende, Frau Nadja Kurz, stellte fest, dass Herr Dr. Hermann Südhoff damit zum Ratsvorsitzenden gewählt war.

Nach seiner Wahl übernahm Herr Dr. Südhoff von der Altersvorsitzenden den Ratsvorsitz und die Sitzungsleitung. Er bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und führte durch die weitere Tagesordnung.

6. Feststellung der Tagesordnung

Die den Ratsmitgliedern mit der Einladung vom 27.10.2016 zugestellte Tagesordnung wurde unverändert angenommen und vom Ratsvorsitzenden festgestellt.

7. Beschluss über die Stellvertretung der / des Ratsvorsitzenden

Nach § 61 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschließt der Rat über die Stellvertretung des Ratsvorsitzenden. Dieser Beschluss kann durch Abstimmung nach § 66 NKomVG oder durch Wahl nach § 67 NKomVG erfolgen. Dabei bestimmt der Rat auch, wie viele Vertreter es geben soll. Sie sind nur Verhinderungsvertreter und es sollte eine

Reihenfolge festgelegt werden, wenn mehrere Vertreter bestimmt werden. Das Vorschlagsrecht ist identisch mit dem bei der Wahl des Ratsvorsitzenden.

Von der CDU-Fraktion wurde für das Amt des stellv. Ratsvorsitzenden Frank Westendorf vorgeschlagen.

Vom Rat wurde mit 18 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen, Herrn Frank Westendorf zum stellvertretenden Ratsvorsitzenden zu bestimmen.

8. Beschluss über die Fortgeltung der Geschäftsordnung des Rates

Gemäß § 69 NKomVG gibt sich der Rat eine Geschäftsordnung. Sie soll insbesondere Bestimmungen über die Aufrechterhaltung der Ordnung, die Ladung und das Abstimmungsverfahren enthalten.

Die bisherige Geschäftsordnung vom 19.12.2011 entspricht diesen Anforderungen und der Beschluss sollte die vorläufige Fortgeltung dieser Geschäftsordnung bis zur Neufassung vorsehen, damit für Verfahrensfragen im weiteren Verlauf dieser bzw. der kommenden Sitzungen eine Regelung zur Verfügung steht.

Auf Nachfrage des Ratsherrn Theodor Bruns wurde bestätigt, dass künftig jederzeit eine neue Geschäftsordnung erlassen werden könne.

Vom Rat erging einstimmig folgender Beschluss:

Die bisherige Geschäftsordnung für Rat und Ausschüsse der Gemeinde Molbergen vom 19.12.2011 gilt zunächst bis zur Neufassung für die laufende Wahlperiode fort.

9. Bildung des Verwaltungsausschusses

a) Beschluss über die Erhöhung der Zahl der Beigeordneten für den Verwaltungsausschuss

Gemäß § 74 Abs. 1 NKomVG besteht der Verwaltungsausschuss aus

1. dem Bürgermeister,
2. den Beigeordneten,
3. den Mitgliedern nach § 71 Abs. 4 Satz 1 NKomVG (Grundmandatsinhaber mit beratender Stimme).

Die Zahl der Beigeordneten beträgt gem. § 74 Abs. 2 NKomVG bei 14 – 24 Ratsmitgliedern 4 Beigeordnete (zuzüglich Bürgermeister kraft Amtes).

In Gemeinden, deren Rat 16 bis 44 Abgeordnete hat, kann der Rat für die Dauer der Wahlperiode beschließen, dass sich die Zahl der Beigeordneten um zwei erhöht.

Vom Rat wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Zahl der Beigeordneten des Verwaltungsausschusses wird gemäß § 74 Abs. 2 Satz 2 NKomVG für die Dauer der Wahlperiode um zwei auf nunmehr 6 Beigeordnete erhöht.

b) Bestimmung der Beigeordneten; Feststellungsbeschluss

Nach § 71 Abs. 2 NKomVG werden die Ausschüsse in der Weise gebildet, dass die Sitze eines jeden Ausschusses auf die Vorschläge der Fraktionen und Gruppen des Rates entsprechend dem Verhältnis der Mitgliederzahl der einzelnen Fraktion oder Gruppe zur Mitgliederzahl aller Fraktionen und Gruppen verteilt werden. Dabei sind zunächst die sich ergebenden ganzen Zahlen und dann ggf. die Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zu berücksichtigen. Demnach ergibt sich folgende Verteilungsberechnung der **6 Sitze** im Verwaltungsausschuss:

	<u>CDU-Fraktion</u>	<u>ZENTRUM-Fraktion</u>	<u>Bürgerbündnis/ SPD - Fraktion</u>
	$\frac{6 \times 13}{20} = 3,90$	$\frac{6 \times 4}{20} = 1,20$	$\frac{6 \times 3}{20} = 0,90$
ganze Zahlen	3	1	0
Zahlenbruchteile	+ 1	+ 0	+ 1
Ergebnis:	4 Sitze	1 Sitz	1 Sitz

Von den 6 Ausschuss-Sitzen entfallen 4 auf die CDU-Fraktion, 1 Sitz auf die ZENTRUM-Fraktion und 1 Sitz auf die Bürgerbündnis/SPD-Fraktion.

In seiner ersten Sitzung bestimmt der Rat die Beigeordneten gemäß § 75 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG. Sitzverteilung und Ausschussbesetzung werden durch abschließenden Beschluss nach § 75 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 2, § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt, ohne den der Verwaltungsausschuss nicht gebildet ist.

Nachfolgende Ratsfrauen und -herren wurden vom Rat zu Beigeordneten bestimmt

- auf Vorschlag der CDU-Fraktion:
 1. Elisabeth Bunten
 2. Hubert Thien
 3. Dr. Sebastian Vaske
 4. Hubert Werrelmann
- auf Vorschlag der ZENTRUM-Fraktion:
 5. Nadja Kurz
- auf Vorschlag der Bürgerbündnis/SPD-Fraktion:
 6. Job Westermann

Die Sitzverteilung im Verwaltungsausschuss mit 4 Sitzen für die CDU-Fraktion, 1 Sitz für die ZENTRUM-Fraktion und 1 Sitz für die Bürgerbündnis/SPD-Fraktion sowie die vorstehende namentliche Ausschussbesetzung wurden vom Rat einstimmig beschlossen.

c) Bestimmung der stellvertretenden Beigeordneten

Gemäß § 75 Abs. 1 Satz 3 NKomVG ist für jedes Mitglied des Verwaltungsausschusses jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestimmen.

Für den Bürgermeister als Mitglied des Verwaltungsausschusses kann ein Vertreter nicht bestellt werden, so dass bei seiner Verhinderung seine Stimme fehlt.

Seitens der **CDU-Fraktion** erging folgender Vorschlag:

- | | |
|------------------------|---------------------------------------|
| 1. Petra Wulfers | als Vertreterin für Elisabeth Bunten |
| 2. Günther Koopmann | als Vertreter für Hubert Thien |
| 3. Dr. Hermann Südhoff | als Vertreter für Dr. Sebastian Vaske |
| 4. Bernhard Schürmann | als Vertreter für Hubert Werrelmann |

Da die beiden anderen Ratsfraktionen jeweils nur ein Mitglied im Verwaltungsausschuss stellen, können sie zwei Vertreter benennen (§ 75 Abs. 1 Satz 5 NKomVG).

Von der **ZENTRUM-Fraktion** wurden daher vorgeschlagen:

- | | |
|--|------------------------------|
| 5. Waldemar Boxhorn und
Eugen Derksen | als Vertreter für Nadja Kurz |
|--|------------------------------|

Die **Bürgerbündnis/SPD-Fraktion** schlug vor:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 6. Theodor Bruns und
Stephan Nordloh | als Vertreter für Job Westermann |
|---|----------------------------------|

Die Vorgeschlagenen wurden einstimmig vom Rat bestätigt.

Die Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die von derselben Fraktion oder Gruppe benannt worden sind, können sich untereinander vertreten (§ 75 Abs. 1 Satz 4 NKomVG). Die Vertreter haben im Vertretungsfall alle Mitgliedschaftsrechte des Vertretenen.

10. Wahl der / des ersten und zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin/ Bürgermeisters

Gemäß § 81 Abs. 2 Satz 1 NKomVG wählt der Rat in seiner ersten Sitzung aus den Beigeordneten des Verwaltungsausschusses bis zu 3 ehrenamtliche Stellvertreter/innen des Bürgermeisters. Diese vertreten ihn insbesondere bei der repräsentativen Vertretung der Gemeinde, bei der Einberufung des Verwaltungsausschusses einschl. Aufstellung der Tagesordnung sowie der Leitung der Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Die Vertreter führen die Bezeichnung stellvertretende Bürgermeisterin oder stellvertretender Bürgermeister. Soll es unter den Stellvertretern/innen eine Reihenfolge geben, so wird diese vom Rat bestimmt.

Die Wahl der stellv. Bürgermeister erfolgt gem. § 67 NKomVG grundsätzlich schriftlich. Ist nur ein Wahlvorschlag gemacht, so wird, wenn niemand widerspricht, durch

Zuruf oder Handzeichen gewählt. Auf Verlangen eines Ratsmitgliedes ist geheim zu wählen. Gewählt ist die Person, für die die Mehrheit der Ratsmitglieder gestimmt hat.

Vorschlagsberechtigt ist jedes Ratsmitglied und jede Ratsfraktion oder Gruppe.

Seitens der CDU-Fraktion wurde für die Wahl des 1. stellv. Bürgermeisters vorgeschlagen:

Dr. Sebastian Vaske

Herr Dr. Sebastian Vaske wurde mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zum ersten stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Für das Amt des 2. stellv. Bürgermeisters wurde von der CDU-Fraktion vorgeschlagen:

Hubert Thien

Der Rat wählte Herrn Hubert Thien mit 17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister.

In beiden Fällen wurde offen abgestimmt, da jeweils nur ein Kandidat zur Wahl stand.

11. Bildung und Zusammensetzung der Fach- und sondergesetzlichen Ausschüsse

a) Beschlussfassung über die zu bildenden Ausschüsse und Festlegung der Zahl der Ausschusssitze

Gemäß § 71 Abs. 1 NKomVG kann der Rat aus der Mitte der Abgeordneten beratende Ausschüsse bilden. Dementsprechend ist zunächst festzulegen, welche Ausschüsse gebildet werden sollen.

Die CDU-Fraktion schlug die Bildung folgender Ratsausschüsse vor:

1. Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur
2. Schulausschuss
3. Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie
4. Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales

Der Vorsitzende der Bürgerbündnis/SPD-Fraktion, Ratsherr Theodor Bruns, schlug vor, zusätzlich einen Ausschuss für Tourismus, Markt und Kultur einzurichten. Dies sei bereits in den Vorgesprächen zur heutigen Sitzung angeregt und begründet worden. Leider sei die Mehrheitsfraktion des Rates nicht bereit gewesen, sich mit diesem Vorschlag ernsthaft auseinanderzusetzen, ohne die Ablehnung nachvollziehbar zu begründen.

Dem hielt CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Sebastian Vaske entgegen, dass – wie in den Vorgesprächen erläutert – aktuell keine zwingende Handlungsnotwendigkeit für

die Einrichtung eines solchen Ausschusses bestehe. Die CDU sehe hier kein Feld für einen politischen Ausschuss, da gerade im Bereich der Organisation von Veranstaltungen auch andere Akteure eingebunden werden müssten. Es stehe daher das Angebot seiner Fraktion, kurz- bis mittelfristig hierfür ein Gremium in anderer Form zu installieren.

Im Übrigen stehe selbst bei einem 5. Ratsausschuss der Vorsitz noch nicht der Bürgerbündnis/SPD-Fraktion, sondern der CDU-Fraktion zu.

Ratsherr Stephan Nordloh erwiderte, es gehe seiner Fraktion nicht um den Anspruch auf einen Ausschussvorsitz oder sonstige Ämter. Vielmehr sprächen Sachargumente für die Einrichtung des weiteren Ausschusses. So werde das in der Gemeinde vorhandene Potenzial im Bereich des Tourismus, mit dem sie ein Alleinstellungsmerkmal im Landkreis besitze, seines Erachtens bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Entsprechende Aktivitäten führten hier zur Schaffung von mehr Arbeitsplätzen und letztendlich auch zu höheren Gewerbesteuerereinnahmen. Dies habe das Beispiel der Gemeinde Garrel gezeigt.

ZENTRUM-Fraktionsvorsitzender Sergei Meier merkte an, ein entsprechender Ausschuss könne auch noch im Nachgang gebildet werden, worauf aus Sicht seiner Fraktion auch „hingearbeitet“ werden sollte, unabhängig von der formellen Bezeichnung.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, stellte Ratsvorsitzender Dr. Südhoff den Antrag der Bürgerbündnis/SPD-Fraktion auf Einrichtung eines zusätzlichen (5.) Ratsausschusses für Tourismus, Markt und Kultur zur Abstimmung.

Der Antrag wurde vom Rat mit 3 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Sodann wurde über den Vorschlag der CDU-Fraktion abgestimmt. Dieser wurde mit 18 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen und folgende vier Ausschüsse gebildet:

- 1. Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur**
- 2. Schulausschuss**
- 3. Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie**
- 4. Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales**

Der Rat legt gem. § 71 Abs. 2 Satz 1 NKomVG die Zahl der Sitze in den Ausschüssen fest.

Die gebildeten Ausschüsse sollen entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion folgende Sitze erhalten:

1. Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur
7 Sitze
2. Schulausschuss
10 Sitze, davon ein Lehrervertreter, ein Elternvertreter sowie ein Schülervertreter (§ 110 Abs. 2 NSchG). Der Schülervertreter muss mindestens 14 Jahre alt sein.

3. Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie**8 Sitze**4. Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales

7 Sitze und 2 beratende Mitglieder aus dem Bereich der freien Jugendhilfe, und zwar aus dem Bereich „Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege“ und „Jugendarbeit“.

Die Sportvereine Molbergen, Ermke, Peheim und der Reit- und Fahrverein Dwertge sowie der Tennisverein Molbergen können je einen Vertreter bzw. Stellvertreter benennen, welche zu Sitzungen einzuladen sind, wenn deren Angelegenheiten behandelt werden. Die Vertreter der Sportvereine haben nur beratende Funktion zu deren Anträgen bzw. Aufgabenbereich.

Die vorstehende Anzahl der jeweiligen Ausschuss-Sitze wurde einstimmig beschlossen, einschl. der Festlegung der Anzahl der stimmberechtigten Vertreter/innen der in der Trägerschaft der Gemeinde stehenden Schulen gem. § 110 Abs. 2 NSchG im Schulausschuss und der beratenden Mitglieder im Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales.

b) Benennung der Ausschussmitglieder; Feststellungsbeschluss

Die Ausschüsse werden in der Weise gebildet, dass die vom Rat festgelegte Zahl der Sitze eines jeden Ausschusses entsprechend dem Verhältnis der Mitgliederzahl der einzelnen Fraktionen oder Gruppen zur Mitgliederzahl aller Fraktionen und Gruppen verteilt wird (§ 71 Abs. 2 Satz 2 NKomVG). Dabei sind zunächst die sich ergebenden ganzen Zahlen und dann ggf. die Reihenfolge der höchsten Zahlenbruchteile zu berücksichtigen. Demnach ergibt sich folgende Sitzverteilung in den einzelnen Ausschüssen:

Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie**8 Sitze**

	<u>CDU-Fraktion</u>	<u>ZENTRUM-Fraktion</u>	<u>Bürgerbündnis/ SPD - Fraktion</u>
	$\frac{8 \times 13}{20} = 5,20$	$\frac{8 \times 4}{20} = 1,60$	$\frac{8 \times 3}{20} = 1,20$
ganze Zahlen	5	1	1
Zahlenbruchteile	+ 0	+1	+ 0
Ergebnis:	5 Sitze	2 Sitze	1 Sitz

Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur
Schulausschuss
Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales

7 Sitze aus dem Rat

	<u>CDU-Fraktion</u>	<u>ZENTRUM-Fraktion</u>	<u>Bürgerbündnis/ SPD - Fraktion</u>
	$\frac{7 \times 13}{20} = 4,55$	$\frac{7 \times 4}{20} = 1,40$	$\frac{7 \times 3}{20} = 1,05$
ganze Zahlen	4	1	1
Zahlenbruchteile	+ 1	+0	+ 0
Ergebnis:	5 Sitze	1 Sitz	1 Sitz

Sitzverteilung und Ausschussbesetzung werden durch abschließenden Beschluss nach § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt, ohne den der Ausschuss nicht gebildet ist.

Aufgrund der Vorschläge der drei Ratsfraktionen setzen sich die einzelnen Ausschüsse wie folgt zusammen:

1. Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

CDU-Fraktion:

- Günther Koopmann (*stellv. Vorsitzender*)
- Frank Westendorf
- Thomas Gardewin
- Bernhard Schürmann
- Christoph Carstens

Vertreter:

- Ansgar Thölking
- Dr. Hermann Südhoff
- Petra Wulfers

ZENTRUM-Fraktion:

- Sergei Meier (*Vorsitzender*)

Vertreter:

- Waldemar Boxhorn

Bürgerbündnis/SPD Fraktion:

- Job Westermann

Vertreter:

- Stephan Nordloh

Feststellungsbeschluss

Die Sitzverteilung im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur mit 5 Sitzen für die CDU-Fraktion, 1 Sitz für die ZENTRUM-Fraktion und 1 Sitz für die Bürgerbündnis/SPD-Fraktion sowie die vorstehende namentliche Ausschussbesetzung wurden vom Rat einstimmig beschlossen.

2. Schulausschuss

CDU-Fraktion:

- Thomas Wernke (*Vorsitzender*)
- Christoph Carstens (*stellv. Vorsitzender*)
- Günther Koopmann
- Petra Wulfers
- Ansgar Thölking

Vertreter:

- Frank Westendorf
- Thomas Gardewin
- Dr. Hermann Südhoff

ZENTRUM-Fraktion:

- Eugen Derksen

Vertreter:

- Waldemar Boxhorn

Bürgerbündnis/SPD-Fraktion:

- Stephan Nordloh

Vertreter:

- Theodor Bruns

Feststellungsbeschluss

Die Sitzverteilung im Schulausschuss mit 5 Sitzen für die CDU-Fraktion, 1 Sitz für die ZENTRUM-Fraktion und 1 Sitz für die Bürgerbündnis/SPD-Fraktion sowie die vorstehende namentliche Ausschussbesetzung wurden vom Rat einstimmig beschlossen.

3. Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie

CDU-Fraktion:

- Thomas Gardewin (*Vorsitzender*)
- Frank Westendorf
- Bernhard Schürmann

- Ansgar Thölking
- Dr. Hermann Südhoff

Vertreter:

- Christoph Carstens
- Günther Koopmann
- Petra Wulfers

ZENTRUM-Fraktion:

- Sergei Meier (*stellv. Vorsitzender*)
- Eugen Derksen

Vertreter:

- Waldemar Boxhorn

Bürgerbündnis/SPD-Fraktion:

- Stephan Nordloh

Vertreter:

- Job Westermann

Feststellungsbeschluss

Die Sitzverteilung im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie mit 5 Sitzen für die CDU-Fraktion, 2 Sitzen für die ZENTRUM-Fraktion und 1 Sitz für die Bürgerbündnis/SPD-Fraktion sowie die vorstehende namentliche Ausschussbesetzung wurden vom Rat einstimmig beschlossen.

4. Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales

CDU-Fraktion:

- Petra Wulfers (*Vorsitzende*)
- Günther Koopmann (*stellv. Vorsitzender*)
- Thomas Wernke
- Thomas Gardewin
- Christoph Carstens

Vertreter:

- Bernhard Schürmann
- Ansgar Thölking
- Frank Westendorf

ZENTRUM-Fraktion:

- Waldemar Boxhorn

Vertreter:

- Eugen Derksen

Bürgerbündnis/SPD-Fraktion:

- Theodor Bruns

Vertreter:

- Stephan Nordloh

Feststellungsbeschluss

Die Sitzverteilung im Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales mit 5 Sitzen für die CDU-Fraktion, 1 Sitz für die ZENTRUM-Fraktion und 1 Sitz für die Bürgerbündnis/SPD-Fraktion sowie die vorstehende namentliche Ausschussbesetzung wurden vom Rat mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

c) Benennung der Ausschussvorsitzenden und ihrer Vertreter/innen

Gemäß § 71 Abs. 8 NKomVG werden den Fraktionen und Gruppen die Ausschussvorsitze in der Reihenfolge der Höchstzahlen zugeteilt, die sich durch Teilung der Mitgliederzahlen der Fraktionen und Gruppen durch 1, 2, 3 usw. ergeben. Hiernach entfallen 3 Ausschuss-Vorsitze auf die CDU-Fraktion und 1 Ausschuss-Vorsitz auf die ZENTRUM-Fraktion, wie sich aus nachfolgender Berechnung ergibt:

4 Fachausschüsse:

<u>CDU-Fraktion</u>	<u>ZENTRUM-Fraktion</u>	<u>Bürgerbündnis/SPD-Fraktion</u>
13 Mitglieder	4 Mitglieder	3 Mitglieder
13 : 1 = 13	4 : 1 = 4	3 : 1 = 3
13 : 2 = 6,5	4 : 2 = 2	3 : 2 = 1,5
13 : 3 = 4,33	4 : 3 = 1,33	3 : 3 = 1
13 : 4 = 3,25	4 : 4 = 1	3 : 4 = 0,75
Ergebnis: 3 Vorsitze	1 Vorsitz	0 Vorsitze

Von der CDU-Fraktion und der ZENTRUM-Fraktion wurden folgende Ausschussvorsitzende und stellvertretende Vorsitzende benannt:

1. Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur:

Vorsitzender: Sergei Meier
Stellv. Vorsitzender: Günther Koopmann

2. Schulausschuss:

Vorsitzender: Thomas Wernke
Stellv. Vorsitzender: Christoph Carstens

3. Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Energie

Vorsitzender: Thomas Gardewin
Stellv. Vorsitzender: Sergei Meier

4. Ausschuss für Jugend, Familie, Kultur, Sport und Soziales

Vorsitzende: Petra Wulfers
Stellv. Vorsitzender: Günther Koopmann

Die vorstehenden Ausschussvorsitzenden und deren Stellvertreter wurden vom Rat mit 17 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen bestätigt.

12. Berufung der Vertreter/innen der Gemeinde in Organisationen und Einrichtungen

Eingangs dieses Tagesordnungspunktes beantragte Ratsherr Stephan Nordloh eine Vertagung oder hilfsweise eine kurze Vorstellung der vorgesehenen Kandidaten hinsichtlich ihrer Motivation und Qualifikation zur Vertretung der Gemeinde in den einzelnen Organisationen und Einrichtungen. Er begründete diesen Antrag damit, dass seiner Fraktion die Besetzungsvorschläge nicht bekannt seien und sie sich damit nicht habe befassen können. Mit Blick auf die angestrebte konstruktive Zusammenarbeit im Rat sollten die Hintergründe für die Postenbesetzungen kurz erläutert werden.

Ratsherr Hubert Thien entgegnete, die CDU-Fraktion habe ihre Besetzungsvorschläge nicht geheim gehalten. Auf Nachfrage hätte jede Ratsfraktion die entsprechenden Informationen erhalten können. Eine solche Erkundigung habe es aber nicht gegeben.

Ratsherr Theodor Bruns meinte, er sehe keine Hinderungsgründe, diese Information in der heutigen Sitzung nachzuholen. Dem schloss sich Ratsherr Sergei Meier an. Er regte eine getrennte Abstimmung über den Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes sowie den Antrag auf Kurzvorstellung der Kandidaten an.

Ratsvorsitzender Dr. Südhoff griff diesen Vorschlag auf und ließ über die Anträge nacheinander abstimmen:

Der weitergehende Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes wurde mit 3 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Der hilfsweise gestellte Antrag auf Kurzvorstellung der Kandidaten zur Vertretung der Gemeinde in den verschiedenen Organisationen und Einrichtungen wurde vom Rat mit 19 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung angenommen.

Dementsprechend stellten im Folgenden vor der jeweiligen Beschlussfassung zur Vertretung der Gemeinde in den einzelnen Gremien die vorgeschlagenen Kandidaten sich und ihre Beweggründe kurz vor.

Im Ergebnis ergab sich folgende Besetzung:

a) Zweckverband Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre (ETT)

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden vom Rat mit 19 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen nachstehende Vertreter für die Gremien des Zweckverbandes ETT (Verbandsversammlung) – 2 Sitze – benannt:

Vertreter: Petra Wulfers
Stellvertreter: Thomas Wernke

Vertreter: Bürgermeister Ludger Möller - kraft Amtes -
Stellvertreter: Allgem. Vertreter Andreas Unnerstall - kraft Amtes -

b) Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre e.V.

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden vom Rat mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung nachstehende Vertreter für die Mitgliederversammlung – 1 Sitz – benannt:

Vertreter: Thomas Wernke
Stellvertreter: Petra Wulfers

c) Oldenburgische Landschaft (2 Sitze)

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden vom Rat einstimmig nachstehende Delegierte für die Landschaftsversammlung – 2 Sitze – benannt:

1. Delegierter: Dr. Hermann Südhoff
2. Delegierte: Elisabeth Buntgen

d) Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH

Auf Vorschlag der ZENTRUM-Fraktion wurden für die Gesellschafterversammlung der Wohnungsbaugesellschaft für den Landkreis Cloppenburg mbH – 1 Sitz – vom Rat einstimmig nachfolgende Vertreter benannt:

Vertreter: Sergei Meier
Stellvertreter: Nadja Kurz

e) Musikschule des Landkreises Cloppenburg e.V.

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden vom Rat einstimmig nachstehende Vertreter für die Mitgliederversammlung der Kreismusikschule – 2 Sitze – benannt:

Vertreter: Petra Wulfers
Stellvertreter: Thomas Gardewin

Vertreter: Bürgermeister Ludger Möller - kraft Amtes -
Stellvertreter: Allgem. Vertreter Andreas Unnerstall - kraft Amtes -

f) Nds. Städte- und Gemeindebund

Für die Gremien des Nds. Städte- und Gemeindebundes wurden auf Vorschlag der CDU-Fraktion vom Rat mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung nachstehende Vertreter benannt:

Vertreter: Hubert Werrelmann
Stellvertreter: Bernhard Schürmann

Vertreter: Bürgermeister Ludger Möller - kraft Amtes -
Stellvertreter: Allgem. Vertreter Andreas Unnerstall - kraft Amtes -

g) Oldenburgisch Ostfriesischer Wasserverband

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden vom Rat mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung nachstehende Vertreter in der Verbandsversammlung – 1 Sitz – benannt:

Vertreter: Günther Koopmann
Stellvertreter: Bernhard Schürmann

h) Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden vom Rat mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung nachstehende Vertreter für den Delegiertentag des Heimatbundes benannt:

Vertreter: Petra Wulfers
Stellvertreter: Thomas Wernke

Vertreter: Bürgermeister Ludger Möller - kraft Amtes -
Stellvertreter: Allgem. Vertreter Andreas Unnerstall - kraft Amtes -

i) Kommunale Netzbeteiligung Nordwest - KNN (EWE-Netzbeteiligung)

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden vom Rat einstimmig nachstehende Vertreter für die Gesellschafterversammlung der KNN – 1 Sitz – benannt:

Vertreter: Frank Westendorf
Stellvertreter: Andreas Unnerstall

j) Arbeitskreis Dorferneuerung

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion bzw. der ZENTRUM-Fraktion wurden vom Rat mit 20 Ja-Stimmen und einer Enthaltung nachstehende Mitglieder im Arbeitskreis Dorferneuerung Molbergen benannt:

Mitglied: Dr. Hermann Südhoff

Mitglied: Christoph Carstens

Mitglied: Eugen Derksen

Mitglied: Bürgermeister Ludger Möller

-kraft Amtes-

Stellvertreter: Allgem. Vertreter Andreas Unnerstall

-kraft Amtes-

13. Mitteilungen und Anfragen

- a) Herr Unnerstall informierte kurz über einige organisatorische Regelungen (Bereitstellung von Gremienprotokollen, Informations- und Gesetzesmaterialien etc.).
- b) Bürgermeister Möller teilte mit, dass für Samstag, 7. Januar 2017, ab 13.00 Uhr, eine Informationsfahrt des Rates durch die Gemeinde geplant sei. Er bat die Ratsmitglieder, den Termin vorzumerken.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor. Anfragen wurden von den Abgeordneten nicht gestellt.

14. Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Von der Einwohnerfragestunde wurde kein Gebrauch gemacht.

15. Schließung der Sitzung

Ratsvorsitzender Dr. Hermann Südhoff schloss die öffentliche Sitzung um 19.38 Uhr mit einem Dank an die Pressevertreter und Zuhörer/innen sowie an die Ratsmitglieder für den konstruktiven Sitzungsverlauf.

genehmigt

unterschrieben

Vorsitzender
Dr. Südhoff

Protokollführer
Unnerstall